

(19)



(11)

**EP 4 183 294 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**16.07.2025 Patentblatt 2025/29**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):  
**A47C 1/14 (2006.01) A47C 7/66 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **22186533.0**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):  
**A47C 1/14; A47C 7/66**

(22) Anmeldetag: **22.07.2022**

(54) **MOBILER STRANDKORB**

MOBILE BEACH CHAIR

CHAISE DE PLAGES MOBILE

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
 Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
 Benannte Validierungsstaaten:  
**MA MD**

(73) Patentinhaber: **Brockmann, Ronald**  
**18292 Ahrenshagen (DE)**

(72) Erfinder: **Brockmann, Ronald**  
**18292 Ahrenshagen (DE)**

(74) Vertreter: **Grünbaum, Annekathrin**  
**Schnick & Garrels Patentanwälte PartG mbB**  
**Schonenfahrerstraße 7**  
**18057 Rostock (DE)**

(30) Priorität: **19.11.2021 DE 102021130253**

(56) Entgegenhaltungen:  
**CH-A- 123 133 GB-A- 1 147 828**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**24.05.2023 Patentblatt 2023/21**

**EP 4 183 294 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen mobilen Strandkorb, welcher zusammenbaubar ausgestaltet ist. Solche mobilen Strandkörbe sind z.B. aus CH123133A oder GB1147828A bekannt.

### Darstellung der Erfindung

**[0002]** Es ist Aufgabe der Erfindung die Nachteile des Standes der Technik zu beseitigen und einen leichten und einen leicht zu handhabenden mobilen zusammenklappbaren Strandkorb bereitzustellen, welcher ebenfalls nur ein Minimum an Materialeinsatz benötigt.

**[0003]** Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch die in den Ansprüchen aufgeführten Merkmale.

**[0004]** Die Lösung der Aufgabe erfolgt durch einen mobilen Strandkorb, welche folgende Elemente aufweist: zwei Seitenteile, zwei Querstreben und eine Liegefläche, wobei die zwei Seitenteile mehrere Segmente aufweisen. Diese Segmente sind miteinander mittels beweglicher Befestigungspunkte beweglich aber fest miteinander verbunden und in einer Ebene angeordnet. Die Segmente sind derart miteinander verbunden, dass die zwei Seitenteile jeweils in dieser Ebene zusammen- oder auseinanderklappbar sind. Die Segmente sind bevorzugt stangenförmig und/oder profolförmig ausgebildet, wobei die Segmente bevorzugt aus Aluminium gefertigt sind. Die Seitenteile weisen jeweils eine Arretierungsverbindung auf, mittels welcher ein ausgeklappter Zustand (aufgestellter Zustand) der Seitenteile bzw. der stangenförmigen Segmente fixiert wird. Die zwei Querstreben verbinden mittels Verbindungselementen die zwei ausgeklappten Seitenteile derart miteinander, dass die zwei Querstreben zusammen mit den zwei Seitenteilen einen Rahmen bilden. Ferner ist an den zwei Querstreben ein Stoff derart angebracht, dass zwischen den zwei Querstreben und den zwei Seitenteilen beim Aufbau des zusammenklappbaren Strandkorbs der Stoff derart gespannt wird, dass die Liegefläche gebildet wird. Die Liegefläche weist einen oberen Bereich auf, und einen unteren Bereich auf, wobei der obere Bereich der Liegebereich für den Rücken ist. Dieser obere Bereich ist in seinem Anstellwinkel verstellbar ausgestaltet, da die Seitenteile und/oder die Arretierungsverbindungen an den beiden Seitenteilen verstellbar ausgestaltet sind, so dass mittels eines weiteren Auseinanderklappens und/oder Zusammenklappens der Seitenteile zusammen mit der Fixierung der gewünschten Position der Segmente der Seitenteile, ein Verstellen der Liegefläche insbesondere des oberen Teils der Liegefläche erfolgt. Gemäß verschiedener Ausführungsformen sind die Verbindungen Schraubverbindungen, wofür die Querstreben jeweils eine Welle aufweisen, an deren Ende jeweils eine Gewindehülse angeordnet ist, mittels welchen die Verbindungen zu den Seitenteilen hergestellt werden und die Liegefläche gestrafft wird.

**[0005]** Gemäß verschiedener Ausführungsformen

weist der mobile Strandkorb ferner ein Dach auf, wobei das Dach gebildet wird aus einer weiteren Stoffbahn, welche zwischen zwei Segmenten, welche als Dachsegmente ausgebildet sind, gespannt ist, wobei die Dachsegmente an den Seitenteilen angeordnet sind. Die Dachsegmente sind derart geformt, dass diese die Stoffbahn des Daches über der Liegefläche spannen.

**[0006]** Erfindungsgemäß passt der mobile Strandkorb im auseinandergebauten Zustand in eine einfache Tasche passt und weist ein Gewicht von weniger als 13 kg auf, so dass eine normal starke Person die Tasche mit dem mobilen auseinandergebauten Strandkorb transportieren kann, beispielsweise vom Auto zum Strand.

**[0007]** Bevorzugt gemäß verschiedener Ausführungsformen sind die Seitenteile, die Querstreben und/oder die Segmente der Seitenteile aus Aluminium gefertigt.

**[0008]** Die profil- und stangenförmigen Segmente 21 haben den Vorteil, dass kein unnötig hoher Materialeinsatz erforderlich ist. Durch die Verwendung der Profile wird Material eingespart, wodurch auch das Gewicht des mobilen Strandkorbs 1 reduziert wird.

### Ausführung der Erfindung

**[0009]** Die Erfindung wird anhand eines/mehrerer Ausführungsbeispiels näher erläutert. Hierzu zeigen

Figur 1 Rahmen des mobilen Strandkorbs,  
 Figur 2 mobiler Strandkorb,  
 Figur 3 mobiler Strandkorb gesichert,  
 Figur 4 mobiler Strandkorb auseinandergebaut.

**[0010]** In der Beschreibung wird auf die beigefügten Zeichnungen Bezug genommen, in denen zur Veranschaulichung spezifische Ausführungsformen gezeigt sind, in denen die erfindungsgemäße Anordnung ausgeübt werden kann. In dieser Hinsicht wird eine Richtungsterminologie wie etwa "oben", "unten" usw. mit Bezug auf die Orientierung der beschriebenen Zeichnungen verwendet. Die Richtungsterminologie dient der Veranschaulichung und ist auf keinerlei Weise einschränkend.

**[0011]** Es versteht sich, dass andere Ausführungsformen benutzt und strukturelle oder logische Änderungen vorgenommen werden können, ohne von dem Schutzzumfang der vorliegenden Erfindung abzuweichen. Es versteht sich, dass die Merkmale der hierin beschriebenen verschiedenen beispielhaften Ausführungsformen miteinander kombiniert werden können, sofern nicht spezifisch anders angegeben. Die folgende ausführliche Beschreibung ist deshalb nicht in einschränkendem Sinne aufzufassen, und der Schutzzumfang der vorliegenden Erfindung wird durch die angefügten Ansprüche definiert.

**[0012]** In den Figuren werden identische oder ähnliche Elemente mit identischen Bezugszeichen versehen, soweit dies zweckmäßig ist.

**[0013]** Gemäß verschiedener Ausführungsformen

weist der erfindungsgemäße mobile Strandkorb 1, welcher zum Zusammenbauen ausgestaltet ist, zumindest zwei Seitenteile 2, zwei Querstreben 3 und eine Liegefläche 4 auf. Die zwei Seitenteile 2 weisen ferner mehrere Segmente 21 auf. Diese Segmente sind gemäß verschiedener Ausführungsformen profilmäßig ausgebildet. So sind diese Segmente wie in Figur 1 dargestellt bevorzugt lattenförmige und/oder lineare und/oder bogenförmige Profile/Bauteile. Diese sind erfindungsgemäß derart miteinander mittels beweglicher Befestigungspunkte 22 beweglich aber fest verbunden und in einer Ebene angeordnet, dass die zwei Seitenteile 2 jeweils in dieser Ebene zusammen- oder auseinanderklappbar sind, wobei die Seitenteile 2 jeweils eine Arretierungsverbindung 23 aufweisen. Mittels dieser Arretierungsvorrichtung 23 wird ein, bevorzugt ausgeklappter, Zustand der Seitenteile 2 fixiert. Gemäß verschiedener Ausführungsformen verbinden die zwei Querstreben 3 mittels Verbindungselementen 31 die zwei ausgeklappten Seitenteile 2 derart miteinander, dass die zwei Querstreben 3 zusammen mit den zwei Seitenteilen 2 einen Rahmen des mobilen Strandkorbes 1 bilden. Ein solcher Rahmen ist in Figur 1 dargestellt.

**[0014]** Ferner ist an den zwei Querstreben 3 ein Stoff angebracht, derart, dass zwischen den zwei Querstreben 3 und den zwei Seitenteilen 2 beim Aufbau des mobilen Strandkorbs 1 der Stoff derart gespannt wird, dass die Liegefläche 4 durch den aufgespannten Stoff gebildet wird. Die Liegefläche 4 weist hierbei einen oberen Bereich 41 auf, wobei der obere Bereich 41 in seinem Anstellwinkel mittels der Seitenteile 2 bzw. der Arretierungsverbindungen 23 und den profilmäßigen Segmenten mittels des Verstellens der beiden Seitenteilen 2 bzw. einer Position der profilmäßigen Segmente 21 zueinander verstellbar ist. Gemäß verschiedener Ausführungsformen sind die Verbindungen 31 Schraubverbindungen. Hierfür weisen die Querstreben 3 jeweils eine Welle 32 auf. An den Enden der Welle 32 ist jeweils eine Gewindehülse 33 angeordnet, mittels welcher die Verbindungen zu den Seitenteilen 2 hergestellt werden. Mittels Drehen der Welle 32 kann die Liegefläche 4 gestrafft werden.

**[0015]** Gemäß verschiedener Ausführungsformen weist der mobile Strandkorb 1 ferner ein Dach 5 auf. Das Dach weist bevorzugt eine Stoffbahn 5 auf, welche zwischen den zwei Seitenteilen 2 gespannt sind, wobei die zwei Seitenteile 2 bevorzugt Dachsegmente 24 aufweisen, wobei die Dachsegmente 24 an den Seitenteilen 2 derart angeordnet sind, dass die Stoffbahn 5 derart aufgespannt ist, dass die Stoffbahn 5 ein Dach über der Liegefläche 4 bildet. Ein mobiler Strandkorb 1 mit einer Stoffbahn 5 als Dach ist in Figur 2 dargestellt.

**[0016]** Bevorzugt passt der mobile Strandkorb 1 im auseinander gebauten Zustand in eine Tasche und weist gemäß verschiedener Ausführungsformen ein Gewicht von weniger als 13 kg aufweist. In Figur 4 ist der erfindungsgemäß mobile Strandkorb 1 im auseinander gebauten Zustand dargestellt. Der mobiler Strandkorb 1 weist die zwei Seitenteile 2, zumindest zwei Querstre-

ben 3 und eine Liegefläche 4, wobei die Liegefläche 4 an den Querstreben 3 befestigt ist. Im auseinander gebauten Zustand kann die Liegefläche 4 auf die Querstreben aufgerollt werden. Die zwei Seitenteile 2 weisen mehrere Segmente 21 auf, wobei die mehreren Segmente 21 stangen- und/oder profilmäßig ausgebildet sind. Die Segmente 21 sind miteinander mittels beweglicher Befestigungspunkte 22 beweglich aber fest verbunden und in einer Ebene angeordnet, derart, dass die zwei Seitenteile 2 jeweils in dieser Ebene zusammen- oder auseinanderklappbar sind, wobei die Seitenteile 2 jeweils eine Arretierungsverbindung 23 aufweisen. Beim Aufbau des mobilen Strandkorbs 1 werden die Seitenteile 2 auseinander geklappt und mittels der Arretierungsverbindungen 23 fixiert wird. Ferner werden die zwei Querstreben 3 mittels Verbindungselementen 31 an die zwei ausgeklappten Seitenteile 2 derart miteinander verbunden, dass die zwei Querstreben 3 zusammen mit den zwei Seitenteilen 2 einen Rahmen bilden, wobei an den zwei Querstreben 3 ein Stoff angebracht ist, derart, dass zwischen den zwei Querstreben 3 und den zwei Seitenteilen 2 beim Aufbau des mobilen Strandkorbs 1 der Stoff derart gespannt wird, dass die Liegefläche 4 gebildet wird, wobei die Liegefläche 4 einen oberen Bereich 41 aufweist, und wobei der obere Bereich 41 in seinem Anstellwinkel mittels der Seitenteile 2 und/oder der Arretierungsverbindungen 23 an den beiden Seitenteilen 2 verstellbar ist. Der obere Bereich 41 ist bevorzugt nicht nur derart verstellbar, dass die Liegefläche zwischen einer Liegeposition und einer Sitzposition verstellbar ist, sondern auch derart, dass der mobile Strandkorb in einen gesicherten Zustand gebracht werden kann, in dem der obere Bereich 41 auf den unteren Bereich der Liegefläche (Sitzfläche) geklappt wird. In Kombination mit dem Dach 5 und der Seitenteile 2 entsteht ein quasi geschlossener Bereich zwischen dem oberen Bereich 41 und der Sitzfläche, so dass Gegenstände dort sicher gelagert werden können, wenn der mobile Strandkorb 1 mit wichtigen Dingen kurz allein gelassen wird, beispielsweise zum Baden. Der erfindungsgemäß mobile Strandkorb im gesicherten Zustand ist in Figur 3 dargestellt.

**[0017]** Gemäß verschiedener Ausführungsformen sind die Seitenteile 2, die Querstreben 3 und/oder die Segmente 21 der Seitenteile 2 aus Aluminium gefertigt.

### Bezugszeichen

#### [0018]

- |    |  |
|----|--|
| 1  | Mobiler Strandkorb                             |
| 2  | Seitenteile                                    |
|    | 21 Segmente                                    |
|    | 22 Befestigungspunkte                          |
| 23 | Arretierungsvorrichtung/Arretierungsverbindung |
| 24 | Dachsegmente                                   |
| 3  | Querstreben                                    |

- 31 Verbindungen
- 32 Schraubverbindungen
- 33 Steckverbindungen
- 4 Liegefläche
- 41 oberer Bereich der Liegefläche
- 5 Stoffbahn/Dach

#### Patentansprüche

1. Mobiler Strandkorb (1), welcher zusammenbaubar ausgestaltet ist, aufweisend zwei Seitenteile (2), zumindest zwei Querstreben (3) und eine Liegefläche (4), wobei die zwei Seitenteile (2) mehrere Segmente (21) aufweisen, wobei die mehreren Segmente (21) stangenförmig ausgebildet sind, welche miteinander mittels beweglicher Befestigungspunkte (22) beweglich aber fest verbunden und in einer Ebene angeordnet sind, derart, dass die zwei Seitenteile (2) jeweils in dieser Ebene zusammen- oder auseinanderklappbar sind, wobei die Seitenteile (2) jeweils eine Arretierungsverbindung (23) aufweisen mittels welcher ein ausgeklappter Zustand der Seitenteile (2) fixiert wird,

wobei die zwei Querstreben (3) mittels Verbindungselementen (31) die zwei ausgeklappten Seitenteile (2) derart miteinander verbinden, dass die zwei Querstreben (3) zusammen mit den zwei Seitenteilen (2) einen Rahmen bilden, wobei an den zwei Querstreben (3) ein Stoff angebracht ist, derart, dass zwischen den zwei Querstreben (3) und den zwei Seitenteilen (2) beim Aufbau des mobilen Strandkorbs (1) der Stoff derart gespannt wird, dass die Liegefläche (4) gebildet wird, wobei die Liegefläche (4) einen oberen Bereich (41) aufweist, und wobei der obere Bereich (41) in seinem Anstellwinkel mittels der Seitenteile (2) und/oder der Arretierungsverbindungen (23) an den beiden Seitenteilen (2) verstellbar ist, wobei die Verbindungselemente (31) Schraubverbindungen (32) sind und hierfür die Querstreben (3) jeweils eine Welle aufweisen, an deren Ende jeweils eine Gewindehülse angeordnet ist, mittels welcher die Verbindungen von den Querstreben (3) zu den Seitenteilen (2) hergestellt werden und die Liegefläche (4) gestrafft wird.

2. Mobiler Strandkorb (1) gemäß Anspruch 1 ferner aufweisend ein Dach (5), welches eine Stoffbahn aufweist, welche zwischen zwei Segmenten (21), welche Dachsegmente (24) sind gespannt ist, wobei die Dachsegmente (24) an den Seitenteilen (2) angeordnet sind.
3. Mobiler Strandkorb (1) gemäß Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** im auseinandergebauten Zustand der Strandkorb (1) in eine Tasche

passt und eine Gewicht von weniger als 13 kg aufweist.

4. Mobiler Strandkorb (1) gemäß Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenteile (2), die Querstreben (3) und/oder die Segmente (21) der Seitenteile (2) aus Aluminium gefertigt sind.

#### Claims

1. Mobile beach chair (1) of assemblable design, having two side parts (2), at least two transverse struts (3) and a lie-on surface (4), wherein the two side parts (2) have a plurality of segments (21), wherein the plurality of segments (21) are of rod-form design and are connected to one another in a movable but fixed manner by means of movable fastening points (22) and are arranged in a single plane such that the two side parts (2) can each be collapsed and opened out in this plane, wherein the side parts (2) each have an arresting connection (23), by means of which an opened-out state of the side parts (2) is fixed,

wherein the two transverse struts (3) connect the two opened-out side parts (2) to one another by means of connecting elements (31) such that the two transverse struts (3) together with the two side parts (2) form a frame, wherein a fabric is fitted to the two transverse struts (3) such that, when the mobile beach chair (1) is being set up, the fabric is tensioned between the two transverse struts (3) and the two side parts (2) such that the lie-on surface (4) is formed, wherein the lie-on surface (4) has an upper region (41), and wherein the upper region (41) can have its positioning angle adjusted by means of the side parts (2) and/or the arresting connections (23) on the two side parts (2), wherein the connecting elements (31) are screw-connections (32) and, for this purpose, the transverse struts (3) each have a shaft, at each end of which is arranged a threaded sleeve, by means of which the connections between the transverse struts (3) and the side parts (2) are established and the lie-on surface (4) is made taut.

2. Mobile beach chair (1) according to Claim 1, also having a roof (5) with a fabric web which is tensioned between two segments (21), which are roof segments (24), wherein the roof segments (24) are arranged on the side parts (2).
3. Mobile beach chair (1) according to Claim 1 or 2, **characterized in that**, in the disassembled state, the beach chair (1) fits into a bag and has a weight of less than 13 kg.

4. Mobile beach chair (1) according to Claim 1, 2 or 3, **characterized in that** the side parts (2), the transverse struts (3) and/or the segments (21) of the side parts (2) are produced from aluminium.

4. Chaise de plage (1) mobile selon la revendication 1, 2 ou 3, **caractérisée en ce que** les parties latérales (2), les traverses (3) et/ou les segments (21) des parties latérales (2) sont fabriqués à partir d'aluminium.

## Revendications

1. Chaise de plage (1) mobile, qui est configurée de manière à pouvoir être assemblée, comportant deux parties latérales (2), au moins deux traverses (3) et une surface d'assise (4), les deux parties latérales (2) comportant plusieurs segments (21), les plusieurs segments (21) étant réalisés en forme de tige, lesquels sont reliés les uns aux autres de manière mobile mais solidaire au moyen de points de fixation (22) mobiles et sont disposés dans un plan de telle manière que les deux parties latérales (2) peuvent être repliées ou dépliées chacune dans ledit plan, les parties latérales (2) comportant chacune une liaison d'arrêt (23), au moyen de laquelle un état déplié des parties latérales (2) est bloqué,

les deux traverses (3) reliant l'une à l'autre les deux parties latérales (2) dépliées au moyen d'éléments de liaison (31) de telle manière que les deux traverses (3) forment un cadre conjointement avec les deux parties latérales (2), un tissu étant installé sur les deux traverses (3) de telle manière que le tissu est tendu lors du montage de la chaise de plage (1) mobile entre les deux traverses (3) et les deux parties latérales (2) de manière à former la surface d'assise (4), la surface d'assise (4) comportant une zone supérieure (41), la zone supérieure (41) pouvant être ajustée sur les deux parties latérales (2) dans son angle d'inclinaison au moyen des parties latérales (2) et/ou des liaisons d'arrêt (23),

les éléments de liaison (31) étant des liaisons par vissage (32) et les traverses (3) comportant respectivement à cet effet un axe sur l'extrémité duquel une douille fileté est disposée respectivement, au moyen de laquelle les liaisons des traverses (3) aux parties latérales (2) sont établies et la surface d'assise (4) est tendue.

2. Chaise de plage (1) mobile selon la revendication 1, comportant en outre un toit (5), lequel comporte une bande de tissu qui est tendue entre deux segments (21), qui sont des segments de toit (24), les segments de toit (24) étant disposés sur les parties latérales (2).

3. Chaise de plage (1) mobile selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** dans l'état démonté, la chaise de plage (1) rentre dans un sac et présente un poids inférieur à 13 kg.

Fig. 1

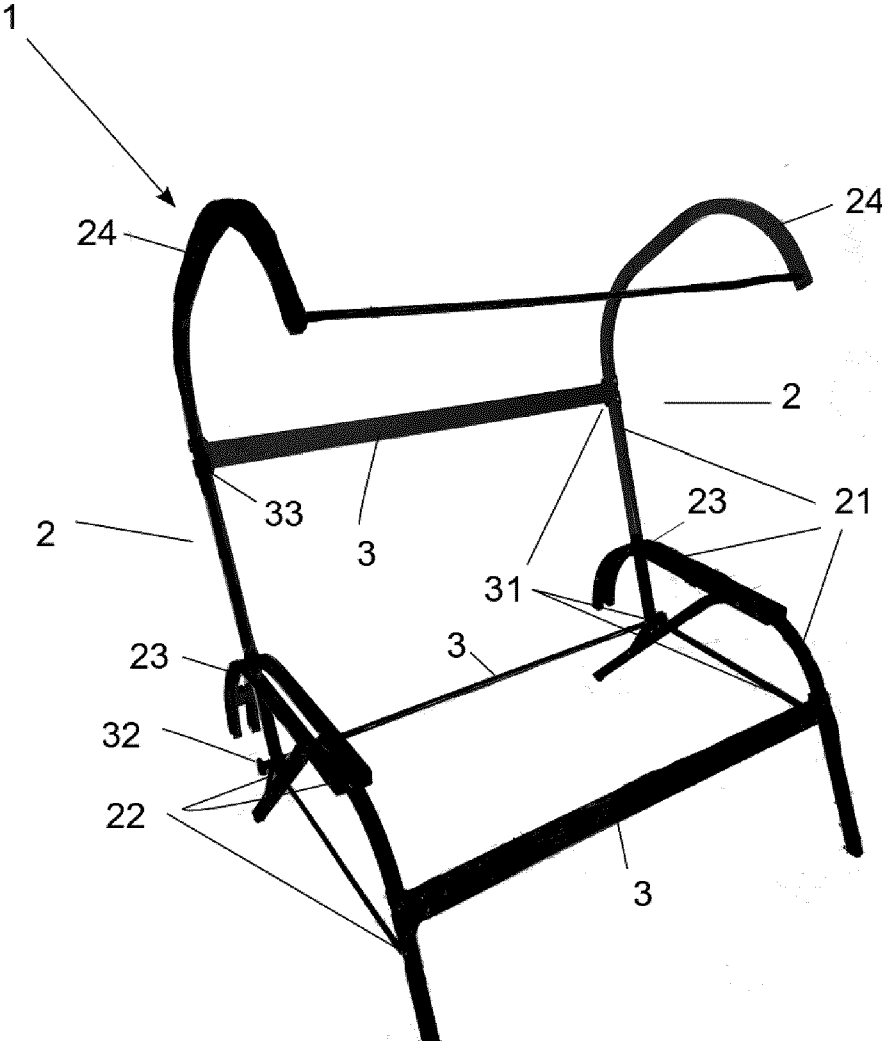


Fig. 2

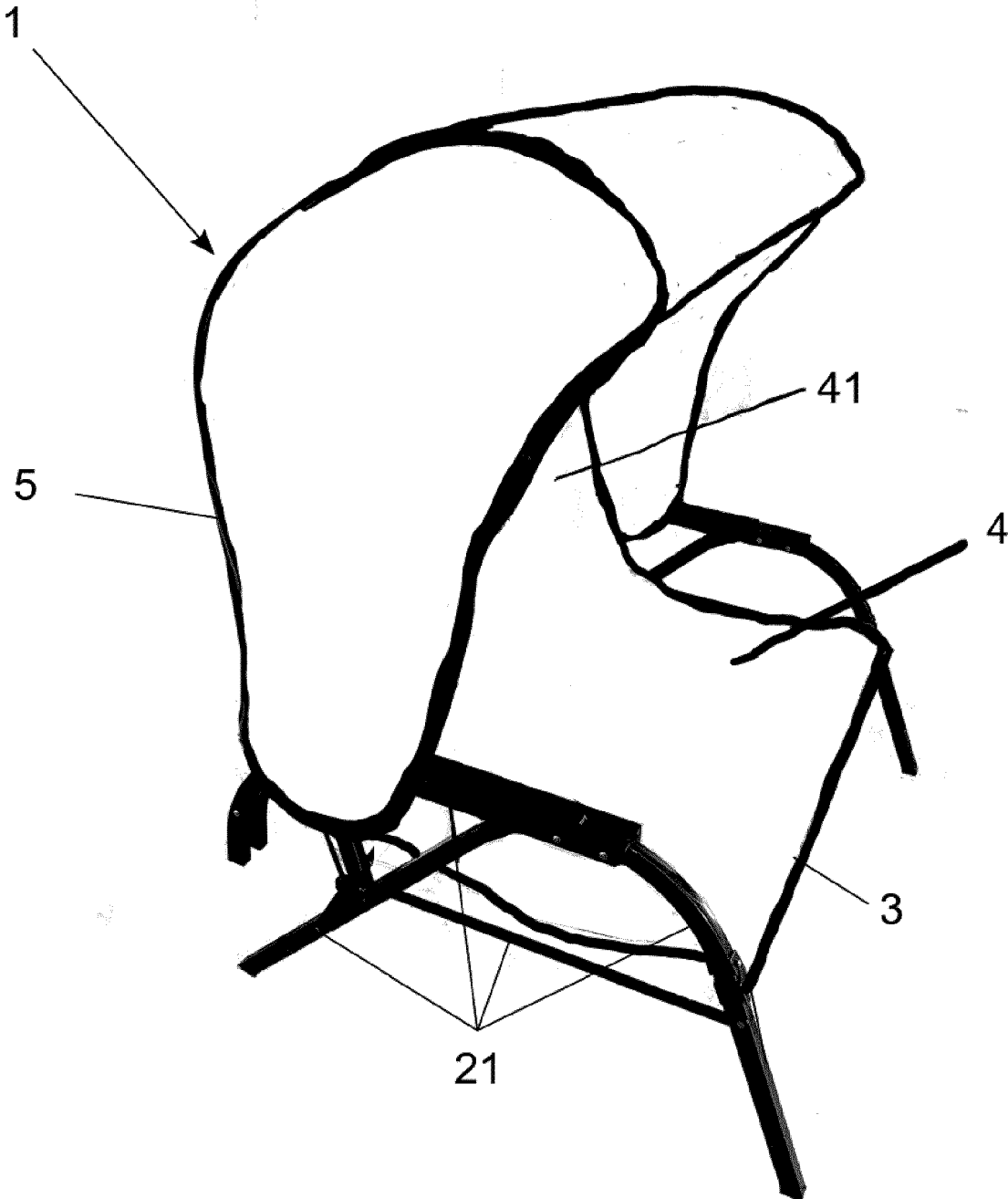


Fig. 3

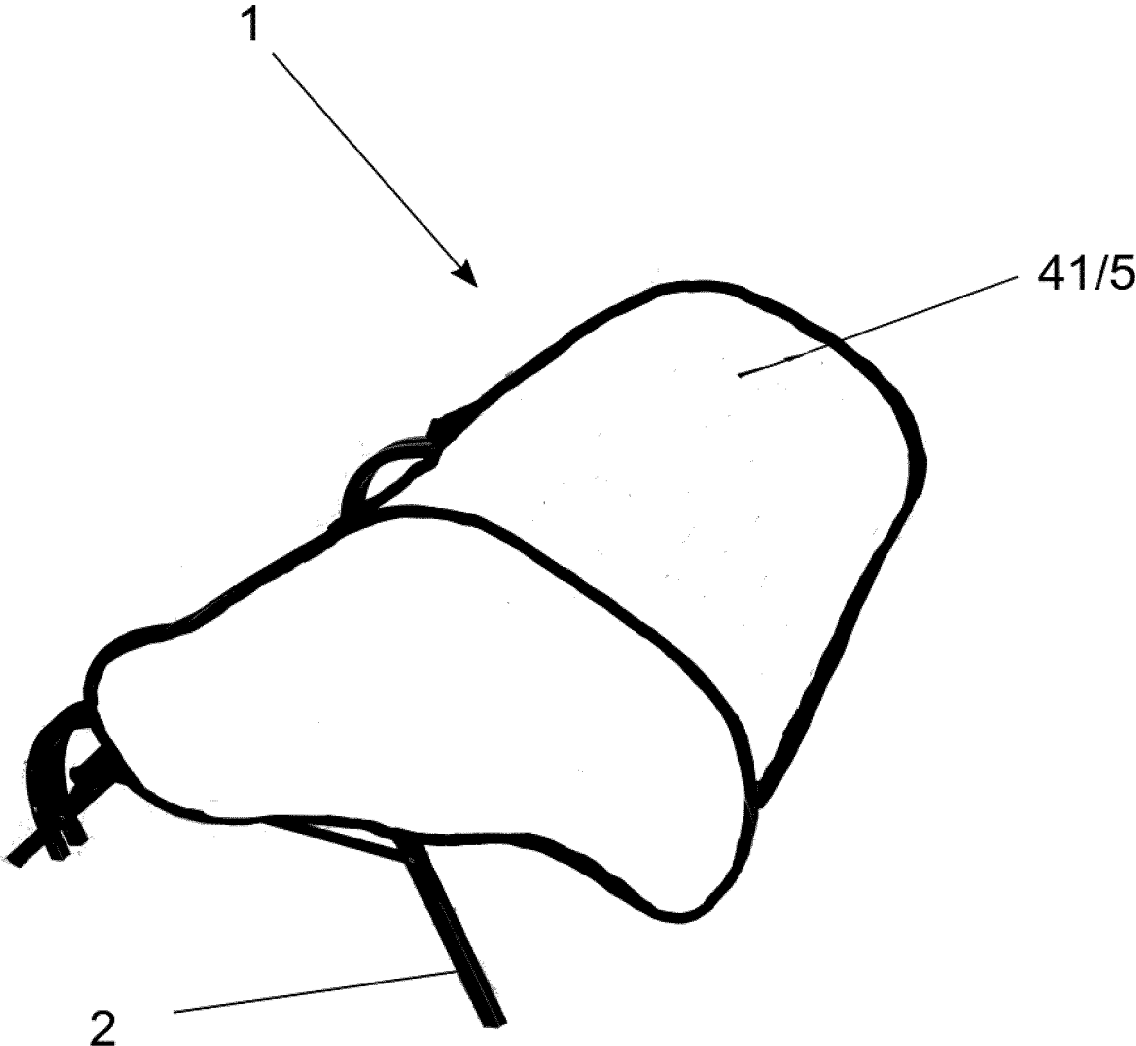
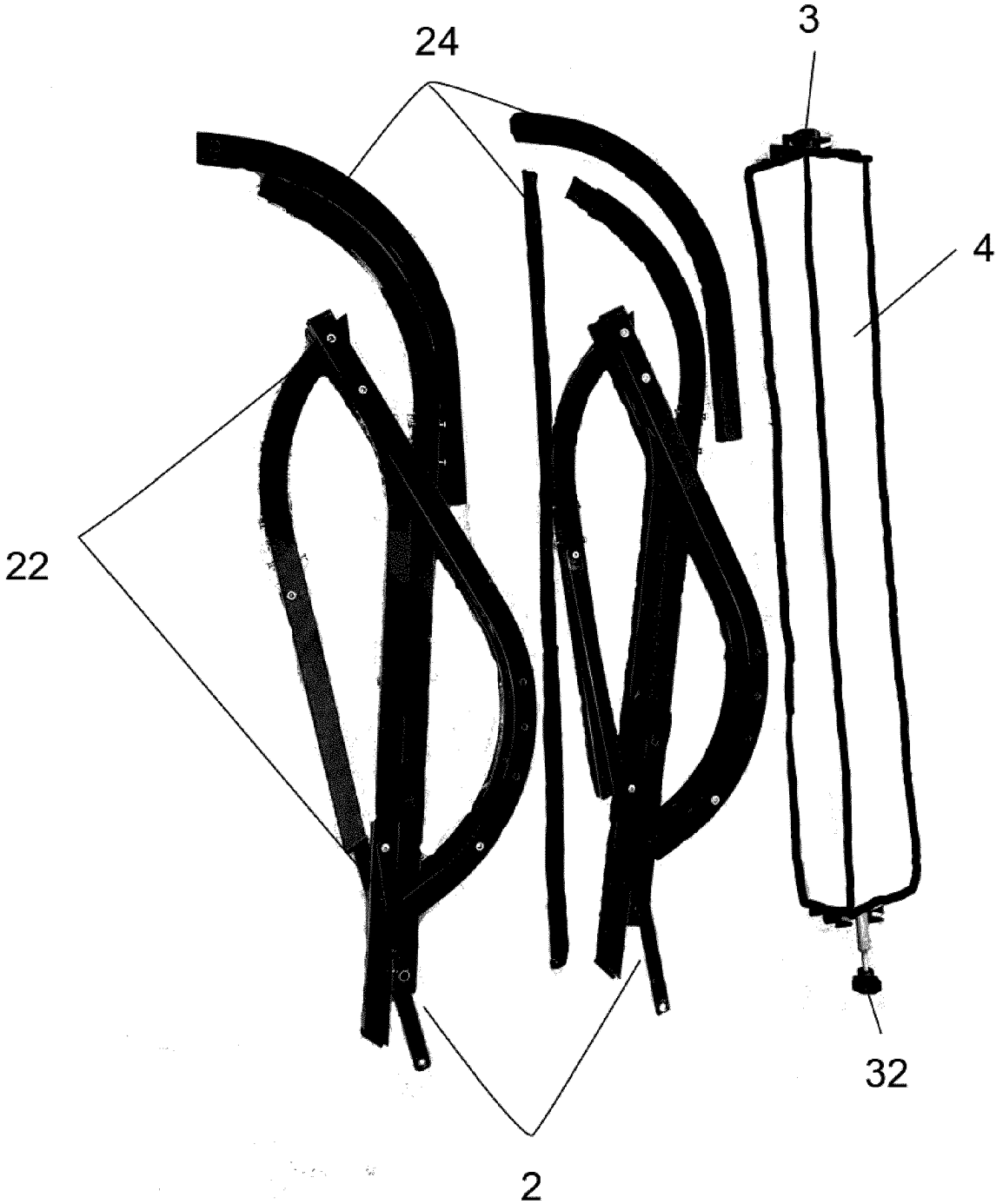


Fig. 4



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- CH 123133 A [0001]
- GB 1147828 A [0001]